# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis 1](#_Toc522026829)

[VORWORT 3](#_Toc522026830)

[Vorreiterrolle bei Sprachförderung 3](#_Toc522026831)

[Platz für Deutsch-Förderklassen 3](#_Toc522026832)

[Tolles Ferienprogramm 3](#_Toc522026833)

[Aktuelles 4](#_Toc522026834)

[Wels Investiert 4](#_Toc522026835)

[Rekordergebnis: 13,1 Mio. Euro Überschuss 2017 5](#_Toc522026836)

[Sperre Salzburger Straße 5](#_Toc522026837)

[Gemeinderat stellte wichtige Weichen für die Stadt Wels 6](#_Toc522026838)

[Auffahrt zur A8 im Zeitplan 6](#_Toc522026839)

[Badevergnügen seit mehr als 60 Jahren 6](#_Toc522026840)

[Hochsaison im Welldorado-Freibad 7](#_Toc522026841)

[Stadtplatz-Erneuerung: Nächster Abschnitt planmäßig gestartet 8](#_Toc522026842)

[Reduzierte Parkfläche im gesamten Sommer 8](#_Toc522026843)

[Das Welser Rathaus und seine Erweiterungen und Umbauten 9](#_Toc522026844)

[Elektrisches Licht erst im 20. Jahrhundert 9](#_Toc522026845)

[Brunnen am Stadtplatz 10](#_Toc522026846)

[Wels saniert „seinen“ Wasserturm 10](#_Toc522026847)

[Wasserversorgung für den Stadtplatz 10](#_Toc522026848)

[Spatenstich für zwei neue FH OÖ-Gebäude in Wels 11](#_Toc522026849)

[Wels radelt mit neuer Übersichtskarte 11](#_Toc522026850)

[KOMMUNALES 12](#_Toc522026851)

[Lokalbahnhof-Areal erstmals auf 3D-Druck 12](#_Toc522026852)

[Besucherrekord beim „Fest der Kulturen“ 12](#_Toc522026853)

[Wels sichert leistbares Wohnen 13](#_Toc522026854)

[Wels zählt zu günstigsten Wohnorten Österreichs 13](#_Toc522026855)

[Sozialer Wohnbau benötigt Deregulierung 13](#_Toc522026856)

[Bezirksabfallverband: 25 Jahre Kooperation 14](#_Toc522026857)

[Wechsel im Gemeinderat 14](#_Toc522026858)

[Bezirksverwaltung neu aufgestellt 15](#_Toc522026859)

[Tischtennis: Wels holte Staatsmeistertitel 2018 15](#_Toc522026860)

[Kinderschutzzentrum Tandem unterstützt 16](#_Toc522026861)

[Kurzmeldungen 16](#_Toc522026862)

[Projekt: Schüler arbeiteten im Hort 16](#_Toc522026863)

[Storchennester von der „Storchenstadt“ 16](#_Toc522026864)

[„Honig aus der Stadtgärtnerei“ 16](#_Toc522026865)

[Frühjahrsputz bringt Geld für Schulkassa 17](#_Toc522026866)

[Kurzmeldungen 17](#_Toc522026867)

[Uni-Delegation aus Russland zu Gast 17](#_Toc522026868)

[Verschönerung durch Sommerblumen 17](#_Toc522026869)

[Franktionsbeiträge 18](#_Toc522026870)

[Fraktionsbeitrag der FPÖ 18](#_Toc522026871)

[Fraktionsbeitrag der SPÖ 19](#_Toc522026872)

[Fraktionsbeitrag der OÖVP 20](#_Toc522026873)

[Menschen 21](#_Toc522026874)

[Galerii-Organisator wurde vergoldet 21](#_Toc522026875)

[Vom Welscup zum Ski-Weltcupsieger 21](#_Toc522026876)

[Ehrungen für Engagement 21](#_Toc522026877)

[Kulturmedaille in Gold 21](#_Toc522026878)

[AMTLICHES 22](#_Toc522026879)

[Amtliche Kundmachungen 22](#_Toc522026880)

[Magistrat der Stadt WelsBZ-BauR-6011-2017 22](#_Toc522026881)

[Volksanwalt Dr. Kräuter am 27. Juni im Rathaus 22](#_Toc522026882)

[Einladung zum Gemeinderat 22](#_Toc522026883)

[Verlautbarung 23](#_Toc522026884)

[„Frauenvolksbegehren“ Volksbegehren „Don’t smoke“ BZ-WS-90-2018 23](#_Toc522026885)

[AMTLICHES 25](#_Toc522026886)

[Geburten 25](#_Toc522026887)

[Hochzeiten 25](#_Toc522026888)

[Verstorbene 25](#_Toc522026889)

[Maßnahmen für rücksichtsvolles Zusammenleben in der Stadt 26](#_Toc522026890)

[Verordnung 27](#_Toc522026891)

[Wir gratulieren 28](#_Toc522026892)

[95. Geburtstag 28](#_Toc522026893)

[97. Geburtstag 28](#_Toc522026894)

[105. Geburtstag 28](#_Toc522026895)

[Diamantene Hochzeit 28](#_Toc522026896)

[Älteste Welserin: 105 Jahre 28](#_Toc522026897)

[3.000ster Aktivpass 28](#_Toc522026898)

[Die Welser Märkte 29](#_Toc522026899)

[Der Welser Wochenmarkt 29](#_Toc522026900)

[Wochenmarkt am Vogelweiderplatz 29](#_Toc522026901)

[Welser Stadtmarkt 29](#_Toc522026902)

[Bauernmarkt 29](#_Toc522026903)

[Zu viele Schachteln? – Das ASZ ist die Lösung! 29](#_Toc522026904)

# VORWORT

Liebe Welserinnen und Welser!

## Wels ist Vorreiter bei der Kinderbetreuung

Früh übt sich, wer ein Meister werden will! Dieses alte Sprichwort gilt in Wels besonders. Die Stadt nimmt ihre Verantwortung in Sachen Bildung, insbesondere Früherziehung, besonders ernst. Denn wer früh mit dem Lernen beginnt, hat es später einmal leichter im Leben.

### Vorreiterrolle bei Sprachförderung

Sprachförderung wird bei uns besonders groß geschrieben. Wels nimmt in diesem Bereich eine Vorreiterrolle ein. Davon ist auch die Wissenschaftlerin Manuela Macedonia überzeugt. Sie machte in ihrem Vortrag in der Welser Stadthalle deutlich, wie wichtig es ist, dass Buben und Mädchen bereits im Kindergarten eine Zweitsprache lernen. Das wesentliche Ziel dabei ist, dass alle Kinder bei Schuleintritt die Unterrichtssprache „Deutsch“ beherrschen. Die Vermittlung unserer christlichen, kirchlichen und traditionellen Werte ist dabei ebenfalls fixer Bestandteil des pädagogischen Alltages.

Wer bereits mit drei Jahren mit dem Spracherwerb beginnt, hat die größten Chancen, die Sprache später perfekt zu beherrschen. Macedonia verwies darauf, dass die Sprache das Tor zum Denken und zum Lernen ist. In den Welser Kindergärten gibt es deshalb auch das Angebot, Englisch auf spielerische Art zu lernen.

### Platz für Deutsch-Förderklassen

Wenn nächstes Schuljahr die Deutsch-Förderklassen, wie von Bildungsminister Heinz Faßmann gefordert, umgesetzt werden, ist Wels gut vorbereitet. In fast allen Schulen gibt es ausreichend Platz, um die Schüler optimal zu unterrichten. Derzeit wird erhoben, wie viele Förderklassen tatsächlich gebraucht werden.

In der VS 7 Wels Puchberg besteht zum Beispiel kein Bedarf, anders wird die Lage in den Volksschulen Vogelweide oder Lichtenegg sein. Die Schulen sind jedenfalls gerüstet. Denn nur, wenn die Kinder dem Unterricht folgen können, können sie auch später eine gute Ausbildung erhalten. Dafür möchte ich sorgen.

### Tolles Ferienprogramm

Ferien sind zum Erholen gedacht. Aber Erholen und Lernen schließen einander nicht aus. Die Stadt bietet wieder ein umfangreiches Programm für die schulfreie Zeit, wo geforscht, entdeckt und neues ausprobiert werden kann.

Heuer startet auch erstmals ein Pilotprojekt für Kinder mit Beeinträchtigung des Integrativen Schulzentrums (ISZ). 15 Kinder können eine Woche lang das gesamte Angebot des Erlebnishofes für krebs und schwerkranke Kinder (Am Kumplgut) nutzen.

Die Förderung unserer Kinder ist mir eine Herzensangelegenheit.

**Ihr Bürgermeister**

Dr. Andreas Rabl

# Aktuelles

## Wels Investiert

Der Stadtplatz mit der Bummelzone, den Schanigärten und mit den historischen Fassaden ist das Herz der Stadt und gehört zu den schönsten Plätzen in ganz Wels. Um den Lebens und Wirtschaftsstandort weiter aufzuwerten, investiert die Stadt in die notwendige Sanierung und Neugestaltung.

Neue Baumtröge und neue Tröge mit Wechselflor werden den Stadtplatz mobil begrünen. Die neuen Wasserspiele werden in den Sommermonaten den Stadtplatz bereichern und das Gefühl der Lebensqualität steigern. Somit wird mitten am urbanen Stadtplatz eine Wohlfühloase geschaffen, die zum Pausieren, Verweilen und Genießen einlädt.

Ein Brunnen ist nicht nur schön anzusehen. Wasser ist auch stadtklimatisch von großer Bedeutung. In südlichen Ländern werden gezielt urbane Wasserelemente zur Erfrischung und Luftbefeuchtung errichtet, um das sommerlich aufgeheizte Klima auf den steinernen Plätzen zu verbessern. Grundsätzlich sind Wasserelemente geeignet, das Mikroklima versiegelter Freiräume zu verbessern. Sie können am Tag punktuell hohe Temperaturen abmildern und abends Abkühlungseffekte bewirken. Besonders günstig für den Zerstäubungseffekt werden immer wieder Fontänenfelder hervorgehoben. Außerdem bieten die Bodenwasserdüsen den Kindern die Möglichkeit, mitten am Platz ein wenig zu spielen und zu plantschen. Gerade der Bereich der sieben geradlinigen Düsen eignet sich da hervorragend. Das zweite im Kreis angeordnete Fontänenfeld wird unterschiedliche Spritzbilder zeigen und am Abend beleuchtet sein.

Bei solch großen und zeitaufwendigen Baustellen ist es nicht nur wichtig, dass in der Planungsphase alle Beteiligten an einem Tisch sitzen, damit die Umsetzung so reibungslos wie möglich über die Bühne geht, sondern dass auch die Wirtschaftstreibenden und die Bürgerinnen und Bürger Verständnis aufbringen. Umwege beim Einkauf, Baulärm beim Kaffeetrinken oder kein Gastgarten beim Lieblingswirt sind mögliche Szenarien. Daher ist es Zeit einmal DANKE zu sagen.

DANKE für Ihr Verständnis. DANKE für Ihr Entgegenkommen und DANKE für Ihre Nachsicht.

Wels INVESTIERT - als Innenstadtreferentin freut es mich besonders, diese Neuerungen umsetzen zu können und für unsere Welserinnen und Welser mitten am urbanenStadtplatz eine grüne Wohlfühloase zu schaffen.

Herzlichst

**Ihre Christa Raggl-Mühlberger**

Vizebürgermeisterin

Referentin für Soziales und Wohnen

## Rekordergebnis: 13,1 Mio. Euro Überschuss 2017

Die Stadt Wels schließt das Jahr 2017 mit ihrem bisher besten Ergebnis ab. Im Rechnungsabschluss ergibt der Saldo der Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung („Betriebsergebnis“) einen Überschuss von 13,1 Mio. Euro. Das sind im Vergleich zum Budget 2017 (0,8 Mio. Euro) um 12,3 Mio. Euro mehr.

Damit setzt sich der eingeschlagene Sparkurs der Stadt Wels erfolgreich fort. Vor allem auf der Ausgabenseite konnte weiterhin gespart werden. Insgesamt 9,8 Mio. Euro wurden 2017 weniger ausgegeben, als im Voranschlag geplant.

Eingespart wird auch bei den laufenden Tilgungen. Der Schuldendienst wird um 40,9 Prozent verringert. Waren es im Jahr 2016 noch 4,7 Mio. Euro, sind es 2017 nur mehr 2,8 Mio. Euro. Der aktuelle Schuldenstand der Stadt reduziert sich somit von 28,1 Mio. auf 25,3 Mio. Euro.

Die Einnahmenseite verbesserte sich im Vergleich zum Voranschlag insgesamt um 5,1 Mio. Euro. Vor allem die Kommunalsteuer schlägt sich mit einer Steigerung von 5,2 Prozent gegenüber 2016 deutlich nieder. Aber auch bei den Ertragsanteilen konnte ein leichtes Plus von 0,1 Prozent im Vergleich zu 2016 verzeichnet werden.

Die Transferausgaben hingegen sind sehr stark gestiegen. Alleine der Krankenanstaltenbeitrag liegt um 12,6 Prozent höher als 2016. Im Vergleich zu den Ertragsanteilen klafft die Schere bei diesem Posten immer weiter auseinander. Die Kosten an das Land steigen, die Einnahmen vom Land an die Stadt hingegen werden zunehmend weniger.

Wesentliche Investitionen waren etwa die Neubauten Haus Hans Sachs Straße (5,06 Mio. Euro), Greif (3,07 Mio. Euro) und ÖBB-Parkdeck (1,80 Mio. Euro). In Straßen und Radwege wurden 1,48 Mio. Euro, in die Pflichtschulen 1,12 Mio. Euro investiert.

## Sperre Salzburger Straße

Die Baumaßnahmen der eww ag für die Auswechslung des 1967 errichteten Kanals machen es erforderlich, die Salzburger Straße von Montag, 25. Juni bis Freitag, 31. August zwischen der Zeileisstraße und der Wimpassinger Straße stadteinwärts für den Verkehr zu sperren. Für Anrainer auf der Nordseite der Salzburger Straße wird die Zu- und Abfahrt bis zur Baustelle, soweit technisch möglich, freigehalten. Die Zu- und Abfahrt zum Sanatorium ist immer möglich. Eine entsprechende Umleitungsstrecke wird beschildert. Grundstücksausfahrten sind nur in Richtung stadtauswärts (Einbahnführung) möglich. Fragen und Anregungen zum Bauvorhaben bitte an die eww ag unter Tel. 493-571 sowie E-Mail abwasser@ eww.at richten.

## Gemeinderat stellte wichtige Weichen für die Stadt Wels

Der Gemeinderat beschäftigte sich an den Montagen 14. Mai und 11. Juni unter anderem mit folgenden Punkten:

Der Bericht des Bundesrechnungshofes zur Follow- Up-Prüfung der Stadt Wels sowie ausgewählter Freizeit- und Mehrzweckeinrichtungen wurde dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Wie bereits berichtet, hob der Rechnungshof die konsequente Umsetzung seiner Empfehlungen aus dem 2016 veröffentlichten Vorbericht lobend hervor: Den Großteil davon hat die Stadt bereits umgesetzt. Besonders positiv wurde die in den vergangenen Jahren eingeleitete Konsolidierung des Haushaltes gesehen.

Auffahrt zur A8 im Zeitplan

Nächster Meilenstein auf dem Weg zur Anschlussstelle Wimpassing an die A8 Innkreis Autobahn: Der Gemeinderat beschloss stimmenmehrheitlich den Erwerb eines rund 2.60 Quadratmeter großen Grundstückes. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die Errichtung der Anschlussstelle und die Aufschließung des Betriebsbaugebietes über die Autobahn. Damit wird auch gewährleistet, dass die Anrainer nicht zusätzlich durch Schwerverkehr belastet werden. Eine zweite Evaluierung nach 2011 hat der 2007 erstellte Masterplan Welser Tiergarten als konzeptionelle Ausrichtung für die kommenden Jahre durchlaufen. Hauptanliegen wird die Verbesserung der Attraktivität im Winter und bei Schlechtwetter sein. Neben dem Augenmerk auf mehr winterfeste Arten (z.B. Tapir) sollen die Tiere künftig in der kalten Jahreszeit auch besser sichtbar sein. Beim pädagogischen Konzept soll das neue Motto „Tiere entdecken und erforschen“ lauten. Diese Pläne wurden einstimmig angenommen. Das Stadtteilzentrum in Laahen im Norden von Wels wird weiterentwickelt: Neben dem städtischen Kindergarten (Oberfeldstraße 62) – und nicht weit entfernt vom Haus der städtischen Seniorenbetreuung (Oberfeldstraße 52) – soll in der Oberfeldstraße ein Bauprojekt mit Büros, Geschäften, Ordinationen und Wohnungen entstehen. Damit die privaten Investoren diese Vorhaben realisieren können, war eine entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes nötig. Diese beschloss der Gemeinderat einstimmig.

Ebenfalls einstimmig zur Kenntnis genommen wurde der Rechnungsabschluss der Stadt Wels für das Jahr 2017. Details dazu sind auf Seite 4 zu finden.

## Badevergnügen seit mehr als 60 Jahren

Das Welser Freibad wurde in den 1950er-Jahren errichtet. Einen ungefähren Eindruck vom Freiluft- Badespaß in früheren Zeiten vermittelt das Foto rechts: Es zeigt das Areal des Freibades mit dem Traunfluss und -ufer im Vordergrund und der Trabrennbahn im Hintergrund.

1977 kam das Hallenbad mit Sauna und Restaurant dazu. In den 1980er-Jahren erfolgte eine umfassende Generalsanierung: Unter anderem wurden dabei alle Becken erneuert und das Sportbecken zusätzlich auf 50 Meter verlängert.

Bereits in den 1990er-Jahren gab es Pläne für ein Erlebnisbad. Diese wurden schlussendlich in den Jahren 2000/2001 umgesetzt. Seit damals tragen das Freibad, das Hallenbad und die Sauna den gemeinsamen Namen Welldorado.

## Hochsaison im Welldorado-Freibad

Jetzt ist Abkühlung angesagt: Bei Schönwetter ist das Welldorado-Freibad (Rosenauer Straße 70) täglich von09:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Kassaschluss ist um 19:00 Uhr, Badeschluss um 19:30 Uhr. Die Sauna ist ganzjährig, das Hallenbad im Sommer nur bei Schlechtwetter Montag bis Freitag von 09:00 bis 21:00 Uhr sowie Samstag, Sonn- und Feiertag von 09:00 bis 20:00 offen. Auf die Besucher warten auf45.000 Quadratmetern vier Schwimmbecken, mehrere Wasserrutschen und ein Zehn-Meter-Sprungturm. Weitere Unterhaltung bieten moderne Kinderspielplätze sowie ein Fußball- und Beachvolleyballplatz. Die Eintrittspreise sind gleich wie im Vorjahr:

* Einzeleintritt: Erwachsene 4,30 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kurztarif ab 16:30 Uhr 1,90 Euro.
* Zehnerblock: Erwachsene 42,90 Euro, Kinder 19,90 Euro (gilt jeweils für elf Eintritte).
* Saisonkarte: Erwachsene 96,30 Euro, Kinder 39,40 Euro.
* Familiensaisonkarte: 136,10 Euro (nur in Verbindung mit der OÖ. Familienkarte).

Auch heuer stehen wieder einige Veranstaltungen und Aktionen auf dem Programm: Am Dienstag,3. Juli halten Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Vizebürgermeiste Gerhard Kroiß im Bad eine Sprechstunde ab (Detailssiehe Seite 6). Zum Schulschluss am Freitag, 6. Juli gibt es eine spezielle Zeugnisaktion (siehe Kasten unten). Ein paar Tagespäter, am Mittwoch, 11. Juli, folgt das Badfest im Rahmen de rstädtischen Ferienaktion: Detailsauf Seite 33.

## Stadtplatz-Erneuerung: Nächster Abschnitt planmäßig gestartet

Am Montag, 11. Juni wurden die Baumaßnahmen für die Renovierung und Neugestaltung des Stadtplatzes wieder aufgenommen. Nachdem der erste Bauabschnitt bereits vor der Gastgartensaison abgeschlossen wurde, folgen beginnend von der West- bis zur Ostseite die weiteren Bauabschnitte und Projekte.

Wichtig: Noch bis Ende Juni sind für die Erneuerungsarbeiten bei der Fernwärme und die Pflastersanierung die Durchfahrt durch den Ledererturm und die Parkplätze am Stadtplatz gesperrt. Die Abfahrt für die betroffenen Anrainer wird über die Traungasse bei Gegenverkehr gelenkt. Das Parken mit den Anrainerparkarten am Stadtplatz ist während dieser Zeit nicht möglich. Spätestens am Samstag, 30. Juni wird die Durchfahrt wieder möglich sein.

Reduzierte Parkfläche im gesamten Sommer

Einschränkungen bei den Parkplätzen wird es in der gesamten Bauzeit geben. Abgebaute Radständer werden am Minoritenplatz im Public Viewing Gelände in dieser Zeit zur Benützung stehen. Das Raumkonzept des FilmfestiWels wurde heuer so angepasst, dass im Juli und August das Parken am Minoritenplatz wieder möglich ist.

Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich ein Plan mit dem aktuellen Stand und den weiteren Maßnahmen. Alle Infos über die Bauabschnitte können in der Info-Hotline der Wels-Info während der gesamten Dauer der Baustelle nachgefragt werden.

Die Stadt Wels investiert gemeinsam mit der eww Gruppe rund 1,9 Mio. Euro in die Renovierung und Neugestaltung des Stadtplatzes. Geplant sind viele notwendige Sanierungen im Ve rund Entsorgerbereich, eine neue indirekte Beleuchtung, breitere Parkplätze, mobile Grünanlagen und das Projekt „Wasserspiele“.

Das Aufstellen von mobilen Bäumen in der Bummelzone wird den Stadtplatz grüner machen. Die neue indirekte Beleuchtung der historischen Stadtplatzfassaden bringt ein völlig neues Raumgefühl und ein schönes Stadtbild sowie in den Abend- und Nachtstunden ein Mehr an Sicherheit für die Bewohner und Besucher. Die Fußgängerzone zwischen Traungasse und Pfarrgasse bekommt eine Wasserinstallation in Form von Bodenfontänen. Dadurch entsteht eine bessere Nutzbarkeit dieser Bummelzone und im Sommer zusätzliche Kühlung. Zudem erneuert die eww Gruppe die Ver- und Entsorgungssysteme. Die 52 Jahre alten Fernwärme- sowie die 56 Jahre alten Abwasserleitungen werden am gesamten Stadtplatz ausgetauscht. Gleichzeitig werden alle weiteren notwendigen Anschlüsse, wie Glasfaserkabel, Gas, Strom etc., mitverlegt.

Die Fortsetzung der historischen Serie über den Stadtplatz ist auf den folgenden Seiten zu finden!

## Das Welser Rathaus und seine Erweiterungen und Umbauten

Seit Montag, 11. Juni läuft der zweite Bauabschnitt der Stadtplatz-Attraktivierung, seit Ende Mai werden Teile des Rathauses adaptiert. Aber wie lange gibt es letzteres eigentlich schon, und wie oft wurde es bereits umgebaut?

An der Stelle des heutigen Barockbaues des Rathauses standen im Mittelalter zwei gotische Bürgerhäuser. Eines dieser Häuser erwarben Richter, Rat und „gemain“ der Stadt Wels am 29. Mai 1447 von den adeligen Grundbesitzern. In diesem westlichen Teil des heutigen Rathauses wurden die Verwaltung und die Rechtssprechung der Stadt eingerichtet.

1491/1492 erfolgte ein Neubau. Nachdem die Welser ab 1569 zusätzlich einen Bürgermeister wählen durften und der Rat erweitert wurde, kaufte die Stadt 1587 das östliche Nachbarhaus zur Erweiterung des Rathauses.

Anfang des 18. Jahrhundertes waren die beiden Häuser in einem sehr schlechten Zustand. Ab 1738/1739 erfolgte daher nach Plänen des Linzer Barockbaumeisters Johann Michael Prunner ein grundlegender Umbau.

Mit der Schaffung der Flächengemeinden und der Abtrennung der Rechtssprechung von der Exekutive um 1850 herrschte rund fünfzig Jahre lang großes Gedränge im Rathaus: Neben der Gemeindeverwaltung mussten auch das k.k. Kreisgericht und die Staatsanwaltschaft untergebracht werden. 1861 eröffnete die Sparkasse im Erdgeschoß. Dort wurde sie 1879 von der städtischen Sicherheitswache abgelöst. Die erste Fassadenrestaurierung gab es 1886.

### Elektrisches Licht erst im 20. Jahrhundert

Dem Umbau von 1894 fielen die Fresken des Welser Barockmalers Wolfgang Andreas Heindl im Ratssaal ebenso zum Opfer wie die meisten Stuckdecken. Ab April diesen Jahres war das Gemeindeamt übrigens wegen Einsturzgefahr in der Volksfesthalle (= Stadthalle) untergebracht. Erst im August konnte das „neue Rathaus“ bezogen werden. Elektrisches Licht gibt es dort übrigens seit dem 29. Dezember 1900.

Im gleichen Jahr zogen die Gerichtsstellen in das neue Kreisgerichtsgebäude. Erst ab diesem Zeitpunkt war es möglich, das Haus ausschließlich für die Gemeindeverwaltung zu adaptieren. Damals erhielt Bürgermeister Dr. Johann Schauer seine Amtsräume im 2. Stock. Diese wurden seither von allen Nachfolgern genutzt (und werden momentan generalsaniert).

1964 wurde Wels zur Statutarstadt und die Gemeindeverwaltung zum Magistrat. Zu diesem Anlass wurde die Fassade renoviert und erhielt ihre heutige schönbrunnergelbe Farbe. Im Jahr zuvor wurde das - Richtung Minoritengasse ausgerichtete - „Gerichtsdienerstöckl“ abgerissen und durch einen viergeschossigen Neubau ersetzt.

Um zusätzlichen Büroraum zu gewinnen, erfolgte 1968 der Kauf des Hauses Minoritengasse 4. 1971 erhielt das Rathaus ein 4. Obergeschoß. Von 1986 bis 1989 wurde der Komplex in der Minoritengasse bis zur Traungasse erweitert. Dem folgten schließlich der Ankauf und die Adaptierung der Häuser Stadtplatz 2, 3 und 4.

## Brunnen am Stadtplatz

Bei seiner Neugestaltung bekommt der Stadtplatz im Bereich der Fußgängerzone zwischen Traungasse und Pfarrgasse neue Wasserspiele. Grund genug, einen Blick auf die Geschichte der Brunnen am Platz zu werfen:

Der Obere Stadtplatzbrunnen wurde 1593 als „Oberer Rohrbrunnen“ errichtet. Er war durch eine Bleirohrleitung mit dem östlich gelegenen Unteren Rohrbrunnen und mit dem Wasserturm (siehe nächste Seite) verbunden. Der Abriss erfolgte 1898. Im Jahr 1941 wurde näher beim Rathaus eine Nachbildung mit einer Brunnenfigur (Knabe mit zwei Fischen und Käppchen) errichtet. 1972 schuf Prof. Franz Strahammer die heute bestehende Figur mit einem Knaben mit zwei Fischen und Lockenkopf. 1984 wurde der Brunnen schließlich nordwestlich in die Achse des Minoritenplatzes verlegt. Den Unteren Stadtplatzbrunnen gab es als „Unteren Rohrbrunnen“ seit 1592 vor dem Haus Stadtplatz 34 („Haas-Haus“). Er wurde 1891 abgetragen.

Von 1994 bis zur jetzigen Sanierung stand im Bereich Schmidtgasse/ Hafergasse ein von Mag. Günter Wolfsberger geschaffener moderner Brunnen.

## Wels saniert „seinen“ Wasserturm

Nach den im Vorjahr erfolgreich abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Innenbereich erhält der Wasserturm am Zwinger auch im Außenbereich eine Rundumerneuerung.

In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurde als Sanierungsziel die Wiederherstellung des Erscheinungsbilds nach der letzten Sanierung im Jahr 1983 festgelegt. Dafür werden bis Herbst 2018 unter anderem folgende Arbeiten durchgeführt:

• Abbruch der bestehenden Dacheindeckung und anschließende Neueindeckung

• Putzsanierung (Abschlagen des schadhaften Altputzes, Ergänzung der fehlenden Teilflächen) • Restaurierung Fassadenflächen

• Fassadenneuanstrich und Erneuerung der Fassadenbemalung

• Sanierung der Fenster und der Eingangstür

### Wasserversorgung für den Stadtplatz

Der zwischen 1577 und 1579 errichtete Wasserturm diente zur Schöpfung von Wasser aus dem Mühlbach. Dieses gelangte durch ein Hebewerk und einen Wasserbehälter im Turminneren durch Rohrleitungen zu einzelnen Bürgerhäusern, dem Rathaus, der Burg und den beiden Stadtbrunnen am Stadtplatz.

Die erste nachweislich bekannte Restaurierung gab es 1886, eine zweite 1927. In diesem Jahr wurde auch das Pumpwerk - welches bis ins 20. Jahrhundert in Betrieb war - elektrifiziert. Weiters erfolgte 1954/1955 eine Erneuerung der Fresken. Das Bild links zeigt den Turm vor seiner letzten Restaurierung 1983.

Besonders bemerkenswert sind die Renaissance-Architektur und die Wappenmalereien an der Fassade. Letztere symbolisieren die verschiedenen Besitzungen des Hauses Habsburg.

## Spatenstich für zwei neue FH OÖ-Gebäude in Wels

Ende Mai erfolgte der Spatenstich für zwei neue FH OÖ-Gebäude in der Welser Innenstadt. Für die technische Fakultät entsteht in der Roseggerstraße ein Laborgebäude mit 3.200 Quadratmetern Nutzfläche.

Insbesondere für die Themen Robotik, Leistungselektronik, Elektrotechnik, Verfahrens und Lebensmitteltechnik und Bauingenieurwesen wird damit Raum geschaffen.

Die Service-Abteilungen der FH Oberösterreich erhalten ebenfalls in der Roseggerstraße ein zentrales Management-Gebäude mit rund 2.800 Quadratmetern Nutzfläche. Die Service-Abteilungen der FH Oberösterreich werden hier für alle vier Standorte (Hagenberg, Linz, Steyr und Wels) angesiedelt und werden am neuen Standort das Fakultätsleben anreichern. Die Gesamtinvestition für beide Gebäude beträgt 18 Mio. Euro.

„Die Fachhochschule steht an der Spitze des Bildungsstandortes Wels. Dank der hervorragenden Forschung und Lehre verfügt sie über ein ausgezeichnetes Image und repräsentiert weltweit die Stadt Wels. Das kommt dem gesamten Wirtschaftsraum Wels zugute. Wir freuen uns, dass die Innenstadt durch weitere FH-Gebäude aufgewertet wird und der FH OÖ Campus Wels wächst. Das belebt die Stadt“, zeigt sich Bürgermeister Dr. Andreas Rabl erfreut.

## Wels radelt mit neuer Übersichtskarte

Einen aktualisierten Überblick über die mehr als 60 Kilometer Radwege und Mehrzweckstreifen in der Stadt bietet die druckfrische Welser Radlerkarte.

Ebenfalls enthalten sind die rund sieben Kilometer Einbahnstraßen, gegen die das Radfahren erlaubt ist, sowie die Landesradwege im Stadtgebiet. Erstmals gekennzeichnet ist das Radwegenetz jenseits des Traunflusses in der Marktgemeinde Thalheim. Auf der Rückseite finden sich wertvolle Tipps und Infos rund um das Zweirad sowie – speziell für E-Biker – eine Übersicht über die Welser Stromtankstellen.

Mindestens so wichtig wie die Radwege sind ausreichende Abstellmöglichkeiten. Diese werden sich in absehbarer Zeit deutlich vermehren: Ab Herbst 2018 stehen im neuen Parkdeck am Hauptbahnhof insgesamt 490 zusätzliche Plätze zur Verfügung. Bereits seit einigen Jahren gibt es ebenfalls am Bahnhof 16 beleuchtete und abschließbare Boxen. Und am Kaiser-Josef-Platz ist eine Self-Service-Station samt Überdachung für mehr als 30 Fahrräder zu finden.

Erhältlich ist die – in bewährter Manier mit der Firma Schubert & Franzke erstellte – Welser Radlerkarte unter anderem in der Dienststelle Bürgeranliegen im Bürgercenter (Rathaus, Erdgeschoß, Zi. 7), bei der Wels Info (Stadtplatz 44) und weiteren öffentlichen Einrichtungen sowie digital unter www.wels.gv.at im Internet. Die nächste Aktualisierung ist aus heutiger Sicht in zwei Jahren geplant.

# KOMMUNALES

## Lokalbahnhof-Areal erstmals auf 3D-Druck

Beim städtebaulichen Wettbewerb Lokalbahnhof und Umgebung setzt die Dienststelle Stadtentwicklung erstmals auf 3D-Druck. Gemeinsam mit der Welser Firma Prirevo (Eferdinger Straße 62) wurde das Areal dreidimensional gedruckt.

Es ist nun für die am Wettbewerb teilnehmenden Architekten so aufbereitet, dass diese ihre Planungen ebenfalls mittels 3D-Druck für die Präsentation vorbereiten können. Im Bild der für Bauen und Stadtentwicklung zuständige Stadtrat Peter Lehner mit dem Geschäftsführer der Firma Prirevo, Szilard Molnar.

## Besucherrekord beim „Fest der Kulturen“

Großer Publikumsandrang herrschte am Sonntag, 6. Mai beim „Fest der Kulturen“: Bei Kaiserwetter statteten mehr als 3.000 Menschen – und damit rund 1.000 Gäste mehr als im vergangenen Jahr – der Feier vor und in der Welser Stadthalle einen Besuch ab.

Die durch „Wohnen im Dialog“/ Volkshilfe FMB in Kooperation mit der Stadt Wels nun zum zweiten Mal rund um die Stadthalle durchgeführte Veranstaltung bot den Gästen ein buntes Kulturprogramm, eine kulinarische Reise um die Welt sowie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.

Bei 21 Ständen präsentierten sich die teilnehmenden Kulturvereine unter anderem in der jeweiligen Landestracht und mit kulinarischen Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern. Vom heimischen Kuchenbuffet über afghanische Teigtaschen, serbisches Spanferkel bis hin zum wohlbekannten Kebap war dabei für jeden Besucher etwas dabei. Auf der Innen- und Außenbühne fanden Folkloretänze, traditionelle Musik (unter anderem türkisch, albanisch, kroatisch, kambodschanisch, bosnisch, serbisch) sowie regionale Newcomer wie beispielsweise die Mundartband „Insört“ oder die Welser Jugend-Punkrockband „Sheepfield“ eine Auftrittsmöglichkeit. Für Action, Spiel und Spaß bei den kleinen Gästen sorgten Abenteuer Familie, die Kinderfreunde, das Freiwilligenzentrum Wels sowie die Fightcrew.

## Wels sichert leistbares Wohnen

Die Welser Heimstätte verwaltete im Jahr 2017 6.588 Mietwohnungen (2015: 6.465), wobei die durchschnittliche monatliche Belastung pro Quadratmeter inklusive Betriebskosten und Umsatzsteuer 7,18 Euro (2015: 6,91 Euro) betrug.

Die reinen Betriebskosten betrugen im Jahr 2015 durchschnittlich 3,48 Euro pro Quadratmeter und Monat und im Jahr 2017 3,65 Euro (+4,89 Prozent). Die Betriebskosten verteilen sich auf rund 16 Komponenten und zeigen innerhalb dieser Kosten eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Am auffälligsten gestiegen sind die Kosten für die Betreuung der Außenanlagen, die Wartung der Aufzugsanlagen, die Maßnahmen zur Brandverhütung und für technische Inspektionen von Gemeinschaftsanlagen (Spielplätzen etc.). Im Vergleich dazu haben sich die Energiekosten wie Strom, Wasser, Heizung, Kanal und Müllentsorgung lediglich im Rahmen der Indexsteigerung verändert.

### Wels zählt zu günstigsten Wohnorten Österreichs

Das Neubauvolumen betrug im Jahr 2017 11,3 Mio. Euro für rund 100 Wohnungen. Ziel der Welser Heimstätte bleibt es, nicht nur ein entsprechendes Neubauvolumen umzusetzen, sondern auch Sanierungen an bestehenden Objekten vorzunehmen.

Mit einer durchschnittlichen Nettomiete von 9,80 Euro pro Quadratmeter samt Betriebskosten liegt Wels gleichauf mit Klagenfurt auf Rang zwei hinter Eisenstadt (9,30 Euro). Dies geht aus dem gültigen Mietpreisbarometer der Plattform immowelt. at hervor. Vergleichbare Städte wie St. Pölten, Dornbirn oder Villach liegen über diesem Wert. Die durchschnittlichen Mietpreise in der Landeshauptstadt Linz liegen bei 11,20 Euro pro Quadratmeter. Die Stadt Wels hat für rund 5.000 Genossenschaftswohnungen das Zuweisungsrecht. Bis Ende Mai 2018 wurden 200 Wohnungen vergeben, im gesamten Jahr 2017 waren es 454. Dass in Wels ausreichend leistbarer Wohnraum vorhanden ist, zeigt auch ein Blick auf die Zahl der Wohnungssuchenden: Waren Ende Mai 2015 noch 1.708 Personen als wohnungssuchend vorgemerkt, liegt diese Zahl mit Mai 2018 bei 740 Personen. Ebenfalls rückläufig sind die Neuanträge: Diesen Mai gab es 61 Neuanträge gegenüber 2015 mit 85 Ansuchen zur Vormerkung. Im Schnitt sind bei jedem Wohnungssprechtag (in der Regel alle 14 Tage) 80 bis 100 Wohnungen sofort oder in spätestens drei Monaten verfügbar.

Wohnungsreferentin Vizebürgermeisterin Christa Raggl- Mühlberger: „Der soziale Wohnbau dient vor allem dazu, denjenigen ein ordentliches und leistbares Wohnumfeld zu bieten, die das ohne Unterstützung der öffentlichen Hand nicht bewerkstelligen können.“ Der soziale Wohnbau trage entscheidend zur Dämpfung der Wohn- und Mietpreise am Markt bei.

### Sozialer Wohnbau benötigt Deregulierung

Die Kosten im Wohnbau werden durch viele Faktoren bestimmt. Derzeit regeln insgesamt fast 23.000 Vorschriften (Normen) neben einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen den Wohnbau. Die Erreichung von Klimazielen, die Forderung nach 100 Prozent Barrierefreiheit und Maßnahmen zur Brandverhütung wirken sich unweigerlich auf die Baukosten aus.

Aufsichtsratsvorsitzender Vizebürgermeister Gerhard Kroiß: „Nur durch eine Deregulierung und preiswerte Grundstücke werden sich sozialer Wohnbau und leistbarer Wohnraum mittelfristig gewährleisten lassen. Hier muss besonders darauf geachtet werden, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Miet- und Eigentumswohnungen besteht und auch günstiger Baugrund für Jungfamilien angeboten werden kann. Um ausreichend preiswerte Grundstücke für den sozialen Wohnbau zur Verfügung zu haben, wäre es wünschenswert, dass bei Umwidmungen ein Teil der Fläche – nämlich 30 Prozent – dem sozialen Wohnbau vorbehalten wird.“

## Bezirksabfallverband: 25 Jahre Kooperation

Das 25-jährige Bestandsjubiläum feierte kürzlich die Geschäftsstelle Wels-Land und Wels-Stadt des Bezirksabfallverbands (BAV). Die seit zweieinhalb Jahrzehnten funktionierende Kooperation machte es möglich, die Systeme der Abfalltrennung und Sammlung gemeinsam aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Neben der Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten für mehrere Welser Mittelschulen wurden zahlreiche Abfallberatungsprojekte in Kindergärten, Volks-, Haupt- und Mittelschulen sowie Wohnanlagen durchgeführt. Auch der Neubau von mehr als zehn Altstoffsammelzentren und Altstoffsammelinseln sowie die Errichtung des Re- Vital-Shops in Wels Nord zählen aus Sicht von Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber zu Meilensteinen in der Zusammenarbeit.

Der Erfolg zeigt sich auch in den Jahresstatistiken: So stieg die Menge der in Wels getrennt gesammelten Altstoffe von 1990 bis 2017 von 3.855 Tonnen auf 20.226 Tonnen. Gleichzeitig ging die Restabfall- und Sperrabfallmenge im selben Zeitraum von 11.528 Tonnen auf 10.720 Tonnen zurück.

## Wechsel im Gemeinderat

Nach dem Ausscheiden des Fraktionsvorsitzenden Gemeinderat Mag. Georg Parzmayr wurde als Ersatzmitglied der FPÖ-Gemeinderatsfraktion Dietmar Marehard (im Bild r.) in den Gemeinderat berufen. Er legte in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, 11. Juni das Gelöbnis ab. Die Funktion des Fraktionsobmannes übernahm Gemeinderat Ralph Schäfer, BSc. (l.) Der 27-Jährige ist seit 2015 Mitglied des Gemeinderates. Hauptberuflich arbeitet Schäfer, der das Bachelor- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität abgeschlossen hat und nun das Master-Studium Finance & Accounting absolviert, als Steuerberater-Berufsanwärter in einer Welser Kanzlei.

## Bezirksverwaltung neu aufgestellt

Die Abteilung Bezirksverwaltung der Stadt Wels hat seit kurzem einen neuen Leiter und eine neue Amtsärztin.

Mag. Georg Parzmayr, bisheriger Leiter der Dienststelle Bau-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten sowie stellvertretender Leiter der Abteilung Bezirksverwaltung, ist seit Freitag, 1. Juni neuer Leiter der städtischen Abteilung Bezirksverwaltung. Er folgte auf den in Ruhestand gegangenen bisherigen Abteilungsleiter Dr. Bernd Spitzer.

Der Jurist Parzmayr wurde in dem nach dem Oö. Objektivierungsgesetz durchgeführten Verfahren von der eingesetzten Expertenkommission einstimmig empfohlen und setzte sich damit bei den Hearings gegen vier weitere interne beziehungsweise externe Bewerber durch.

Gemäß dem in das Objektivierungsverfahren eingebundenen externen Personalberatungsunternehmen Boyden erfüllte Mag. Parzmayr als einziger der insgesamt 19 Bewerber alle geforderten Kernkriterien. Neben juristischem Wissen im Bereich der Bezirksverwaltung sah die Ausschreibung unter anderem Erfahrung in der Abwicklung behördlicher Verfahren sowie Führungserfahrung in leitender Funktion vor.

An der Spitze der – bisher von Mag. Parzmayr geleiteten – Dienststelle Bau-, Gewerbe und Verkehrsangelegenheiten steht nun provisorisch deren bisheriger stellvertretender Leiter Gemeinderat Mag. Bernhard Humer. Diese Führungsfunktion wird in weiterer Folge ausgeschrieben werden.

Als neue Amtsärztin in der zuständigen Dienststelle Gesundheitswesen und Märkte ist Dr. Claudia Folger tätig. Die ausgebildete Ärztin für Allgemeinmedizin sowie Fachärztin für Nuklearmedizin war zuletzt Oberärztin am Med Campus III des Kepler Universitätsklinikums in Linz. In ihrer neuen Funktion hat sie folgende Aufgaben:

• Gutachten und Beratungen in bau- und betriebsanlagenrechtlichen Verfahren • Einstellungs- und Arbeitsfähigkeitsuntersuchungen

• Überwachung der Patienten in der Substitutionsbehandlung (Drogenersatzbehandlung) und TBC-Überwachung • Impfungen an Schulen sowie für Bürger (sowohl nach dem österreichischen Impfplan als auch Auslandsimpfungen) samt Beratung

• Mitwirkung in der Gesundheitsförderung und der Prävention.

## Tischtennis: Wels holte Staatsmeistertitel 2018

Nach einem hervorragenden Grunddurchgang konnten sich die Spieler der Spielvereinigung Walter Wels Mitte Mai in einemspannenden Duell gegen KSVHiWay Grill Kapfenberg in der Sporthalle Vogelweide durchsetzen. Damit holte der Tischtennisverein nach der Saison 2013/2014 zum zweiten Mal den Mannschaftsstaatsmeistertitel in seine Heimatstadt. Das Auftaktspiel im Finale gewann SPG Walter-Spieler Robin Devos. Im zweiten und dritten Einzel verloren die Welser Zsolt Petö und Dominique Plattner. Nachdem Petö und Plattner im Doppel den Ausgleich auf 2:2 schafften, bewies Devos im entscheidenden Abschlussspiel Nerven und holte durch seinen Sieg den Staatsmeistertitelnach Wels.

## Kinderschutzzentrum Tandem unterstützt

Auf eine Initiative der Stadt Wels geht die Unterstützung des Kinderschutzzentrums Tandem durch die Wiener Städtische Versicherung zurück. Jährlich wird der Welser Familienberatungsstelle ein Sponsoringbetrag zwischen3.000 und 4.000 Euro von der Versicherung zur Verfügung gestellt – über die Jahre gerechnet (inklusive heuer) kamen auf diese Weise bereits 34.800 Euro zusammen. Den Spendenscheck in Höhe von 3.200 Euro überbrachten diesmal der Gebietsleiter der Wiener Städtischen Versicherung Roman Spiegl und als Vertreter der Stadt Wels Vizebürgermeister Gerhard Kroiß. Das Gel wird wieder in der laufenden Arbeit mit und für Familien und für Kinder und Jugendliche aus Wels und den umliegenden Bezirken eingesetzt.

## Kurzmeldungen

### Projekt: Schüler arbeiteten im Hort

Auch heuer konnten sich drei Schüler der Neuen Mittelschule 8 Lichtenegg im Rahmen des Projektes „Mannsbilder – Männer von Morgen“ des Landes Oberösterreich wieder ein Bild von einem nach wie vor eher weiblich frequentierten Beruf machen:

Die jungen Welser arbeiteten einen Tag lang im Hort Herrengasse mit und zeigten sich – wie auch die zuständige Generationen- Stadträtin Margarete Josseck- Herdt an Ort und Stelle feststellte – sehr interessiert an dieser Tätigkeit.

### Storchennester von der „Storchenstadt“

Verstärkt mit dem – als „Storchenstadt“ bekannten – burgenländischen Rust am Neusiedler See arbeitet künftig der Welser Tiergarten (Stadtpark 1) zusammen. Zum Start der Kooperation übergab der Storchenverein Rust fünf Nester an Tiergartenreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber und Leiter Dr. Gyula Gajdon.

Weitere Ideen für die Zusammenarbeit sind etwa Info-Tafeln zum Storchenverein und zur Stadt Rust, ein Livestream zur dortigen Storchenkamera (Motto: „Blick ins Vogelnest“) sowie eine Verkostung Ruster Weine.

### „Honig aus der Stadtgärtnerei“

Die Stadtgärtnerei arbeitet nun mit der Bio-Imkerei Karl Zaunmair zusammen. Diese hat bereits zwei von drei vorgesehenen Bienenstöcken auf dem Gelände des Zentralen Betriebsgebäudes (Schießstättenstraße 50) aufgestellt. Die Bienen werden teilweise auch die dortigen Pflanzen und Obstbäume bestäuben.

Pro Jahr sollen auf diese Weise 25 bis 30 Kilogramm Bio-Honig entstehen. Dieser wird als „Honig aus der Stadtgärtnerei“ bei Imker Zaunmair erhältlich sein.

## Frühjahrsputz bringt Geld für Schulkassa

Mit einem Zuschuss von jeweils 500 Euro für die Schulkassa bedankte sich Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber bei den Leiterinnen der Schulen mit den meisten Teilnehmern bei der Flurreinigungsaktion „Sauberes Wels“.

350 Schüler der Volksschule 4 Pernau (Direktorin Elke Leitner- Kraml) sowie jeweils 150 Schüler der Volksschulen 7 Puchberg (Direktorin Andrea Kager) und 8 Vogelweide (Direktorin Mag. Ulrike Fellinger) hatten maßgeblich zum heurigen Rekordwert von 1.650 freiwilligen Teilnehmern – davon 1.400 Schüler – beigetragen.

## Kurzmeldungen

### Uni-Delegation aus Russland zu Gast

Delegation der Universität Vladimir (Russland, Partner-Uni der Fachhochschule Oberösterreich) empfing Sozialreferentin Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger. Olga Filatova und Elena Vinarchik sind Professorinnen an der psychologischen Fakultät und besichtigten bei ihrem zweiten Wels-Besuch etwa das Sozialpsychische Kompetenzzentrum sowie die private gemeinnützige Einrichtung plan B, die im Auftrag der Dienststelle Kinder- und Jugendhilfe tätig wird.

### Verschönerung durch Sommerblumen

Die Temperaturen waren auch in Wels heuer teilweise schon sommerlich, nun zog der Blumenschmuck nach: Wie jedes Jahr nach den „Eisheiligen“ pflanzten die Stadtgärtner wieder rund 45.000 Sommerblüher (z.B. Begonien, Tagetes, Pelargonien oder Zinnien) im gesamten Stadtgebiet ein.

## Franktionsbeiträge

### Fraktionsbeitrag der FPÖ

#### Untragbar: Drogenmissbrauch und Schulschwänzer in privater Jugendbetreuung

Wie Ende Mai bekannt wurde, führte die Polizei Wels eine großangelegte Razzia im Wohnhaus der mopäd GmbH, einer privat betriebenen WelserKinder- und Jugendhilfeeinrichtung, durch. Bei der Durchsuchung sollen nach Aussagen der Anrainer zahlreiche Drogenutensilien von den Beamten sichergestellt worden sein. Zwar wurden keine Drogen gefunden, jedoch stehen einige Jugendliche unter Verdacht, schwere kriminelle Handlungen begangen und Drogen konsumiert zu haben. Unbestätigten Gerüchten zu Folge wird auch in den Räumlichkeiten der Einrichtung regelmäßig mit Wissen der Betreuer Rauschgift konsumiert, dies jedoch nie der Polizei angezeigt. Befremdlich ist in diesem Zusammenhang auch, dass viele schulpflichtige Jugendliche ohne Konsequenzen die Schule nicht besuchen.

Das Land Oberösterreich hat als Fördergeber sicherzustellen, dass die sozialpädagogischen Aufgaben der Kinder- und Jugendeinrichtung ordnungsgemäß erfüllt werden. Sollte sich im Zuge der polizeilichen Ermittlungen herausstellen, dass Rauschgift konsumiert und der Schulpflicht nicht nachgekommen wurde, sind Konsequenzen zu setzen. Bei Suchtgift-Missbrauch darf es keine Toleranz in unserer Stadt geben!

Ohne Deutsch keine Mindestsicherung

Die Bundesregierung hat sich kürzlich im Rahmen einer Regierungsklausur auf eine neue bundesweite Regelung zur Mindestsicherung geeinigt. Zentraler Punkt des Gesetzes wird dabei die Sprachkenntnis der Sozialhilfewerber sein. So werden die Deutschkenntnisse künftig der Schlüssel zum Zugang der vollen Mindestsicherung sein. Ebenso werden weitere Qualifizierungsmaßnahmen, wie eine unterschriebene Integrationsvereinbarung und ein abgeschlossener Wertekurs, vorausgesetzt.

Für die Welser Freiheitlichen wird damit ein längst überfälliger Weg eingeschlagen. In der Stadt Wels wird bereits seit dem Vorjahr bei einer Nichtteilnahme oder Verweigerung eines Deutschkurses die bedarfsorientierte Mindestsicherung laut einem festgelegten Stufenplan um bis zu 50 Prozent gekürzt. Dies ist im Gesetz bereits jetzt klar geregelt und wird im Bedarfsfall von der FPÖ-Sozialreferentin auch sinngemäß vollstreckt.

Die Sprachkenntnis ist ein Erfolgsfaktor zur erfolgreichen Integration. Ohne ausreichende Sprachkenntnisse gibt es künftig keine volle Mindestsicherung

Ihr

Gemeinderat Ralph Schäfer, BSc

Fraktionsobmann

### Fraktionsbeitrag der SPÖ

#### Liebe Welserinnen und Welser!

Leistbares Wohnen

Bis zur Hälfte des Einkommens müssen Haushalte in Städten bereits fürs Wohnen ausgegeben. Neue Mietverträge sind speziell für Jungfamilien, Alleinerziehende und BerufseinsteigerInnen immer weniger leistbar. Das ist auch in Wels so, wie erste Ergebnisse einer gerade laufenden Befragung der SPÖ Wels zeigen. Wohnen ist ein Grundbedürfnis, daher ist es der Sozialdemokratie ein großes Anliegen, dass Wohnen leistbar bleibt. Bis in den Sommer ist die SPÖ in den Welser Stadtteilen auf Hausbesuchstour, um sich über die konkreten Anliegen in Sachen Wohnen zu informieren und die Befragungsergebnisse in die politische Arbeit einfließen zu lassen.

Kampf dem Hausärztemangel

Derzeit fehlen in Wels drei praktische Ärzte mit Kassenverträgen. Die Nachbesetzung offener Stellen ist mehr als schwierig. Wenn sich Niemand findet, der die Ordination des praktischen Arztes in der Straubingerstraße übernimmt, dann stehen ab Oktober im Bereich Neustadt und Puchberg rund 2.500 PatientInnen ohne Hausarzt da. Die SPÖ setzt sich vehement für eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung von Hausärzten und Fachärzten ein und will gezielt etwas gegen den Engpass bei der hausärztlichen Versorgung in den Stadtteilen tun. Daher hat die SPÖ eine eigene Förderung für Ordinationseröffnungen von Kassenärzten vorgeschlagen, denn es braucht auch Anreize von der Stadt, dass Allgemeinmediziner eine Kassenarztpraxis in Wels übernehmen! Darüber hinaus braucht es den starken Dialog mit der Gebietskrankenkasse und der Ärztekammer.

Flächendeckende ganztägige Betreuung

So wie sich nicht alle einen Wahlarzt leisten können, sind auch die meisten Familien finanziell nicht in der Lage ihre Kinder in teure Privatschulen oder Nachhilfeinstitute zu schicken. Daher setzt sich die SPÖ im Gemeinderat für eine gebührenfreie Ganztagsbetreuung in allen Welser Pflichtschulen (GTS) ab dem Schuljahr 2018/19 sowie eine treffsichere soziale Staffelung der Essensbeiträge ein. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit geleistet. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll flächendeckend ein GTS-Angebot geschaffen werden, das wie in Horten, auch in Ferien und an schulfreien Tagen (16 Wochen schulfrei pro Jahr!) eine ganztägige und pädagogisch wertvolle Betreuung bis ca. 18 Uhr sicherstellt. Angesichts der Raumnot in Welser Schulen, des Bevölkerungswachstums in Lichtenegg-Noitzmühle, Gartenstadt-Wimpassing und Vogelweide sowie der sozialen Herausforderungen, ist die Errichtung einer „echten Ganztags-Volksschule“ im Westen der Stadt mehr denn je notwendig. Wohnen, Gesundheit und Bildung dürfen nicht zur sozialen Frage werden!

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen Ihr

Gemeinderat Stefan Ganzert

Fraktionsvorsitzender

### Fraktionsbeitrag der OÖVP

#### Kulturstadt Wels

Liebe Welserinnen und Welser!

„Kultur kostet Geld – Unkultur noch viel mehr“ – dieses Zitat von Landeshauptmann a. D. Dr. Josef Pühringer trifft es auf den Punkt. Wobei der Faktor Geld in Wels einen geringen Faktor spielt. In Wels werden 0,06% des Stadtbudgets für Kultursubventionen ausgegeben. Das Kulturleben ist dafür umso bunter und vielfältiger.

Buntes Programm

Gerade im Sommer bietet die Stadt Wels und ihre Kulturschaffenden ein buntes Programm und machen Wels zu einer Kulturstadt. Viele Spielstätten befinden sich mitten in der Stadt und beleben das Stadtleben. Die Burggartenkonzerte, der Welser Arkadenhof Kultursommer, die Sommerkonzerte der Stadtmusik Wels, die zahlreichen Theater-, Konzert- und Kabarettveranstaltungen, die abwechslungsreichen Vernissagen oder die Aktivitäten im Medienkulturhaus und Schlachthof sind nur einige Beispiele für das vielfältige Programm in unserer Stadt.

Privates Engagement

In Wels ist das private „Kultur-Engagement“ besonders ausgeprägt. Der Idealismus und Einsatz der Kulturschaffenden ist eine Bereicherung für unsere Stadt. Es gilt größter Dank und Hochachtung für diesen Einsatz, der nicht immer belohnt und honoriert wird. Ohne diese idealistische Arbeit wäre unser Kulturangebot nicht so mannigfaltig. Kultur schafft Verwurzelung, Profil und Identität, was gerade für Wels mit seiner Nähe zu Linz wichtig ist. Die Stadt Wels muss ihren eigenständigen Kulturweg unbeirrt und frei von Einflüssen weitergehen. Dazu muss die Stadt Wels die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Kultur weiterentwickeln

Unser vielfältiges Kulturangebot gilt es zu bewahren und auszubauen. Aus diesem Grund war der Entschluss für die Renovierung des Stadttheaters richtig und wichtig. Eine eigene Spielstätte mit diesem Flair und dieser Geschichte gilt es zu erhalten. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Entwicklung eines Kulturleitbildes und eines Kulturentwicklungsplans. Beides sind unverzichtbare Elemente für eine Weiterentwicklung des Kulturlebens in Wels. Es gilt nun beides unter größtmöglicher Beteiligung der Bevölkerung zu erarbeiten. Denn eines steht fest: Kultur erhöht letztlich auch die Lebensqualität und die Standortattraktivität.

Ich wünsche allen Welserinnen und Welser einen erholsamen und schönen Sommer und den Kulturschaffenden in Wels eine erfolgreiche Veranstaltungszeit mit vielen Besuchern.

Gemeinderat Markus Wiesinger

Fraktionsobmann

# Menschen

## Galerii-Organisator wurde vergoldet

Der Kulturschaffende Josef Scherrer erhielt von Kulturstadtrat Johann Reindl-Schwaighofer, MBA, die Kulturmedaille der Stadt Wels in Gold. Der Ausgezeichnete wurde 1945 in Schärding geboren lebt und arbeitete seit 1975 in Wels. Seit 2002 obliegen Scherrer die Organisation und Programmierung der Galerie im Medienhaus Wimmer, für das er jahrzehntelang beruflich tätig gewesen war. Bisher hat Scherrer am Stadtplatz 41 125 Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und Buchbesprechungen ehrenamtlich organisiert. Die Förderung von Künstlern mit Regionalbezug steht dabei im Vordergrund.

## Vom Welscup zum Ski-Weltcupsieger

In Vertretung von Sportreferent Vizebürgermeister Gerhard Kroiß verlieh Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger das Sportehrenzeichen in Gold an Vincent Kriechmayr. Der 1991 geborene Weltklasse-Skirennläufer ist seit seiner Jugend Mitglied des TVN Sparkasse Colop Wels. Vom Welscup, bei dem er seine ersten Erfolge feierte, landete er schließlich im Weltcup. 2017/2018 feierte Kriechmayr dort seine ersten drei Siege: Zwei in seiner Paradedisziplin Super- G und einen in der Abfahrt. Seine bisher besten Platzierungen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen waren Rang fünf in St. Moritz 2017 und Rang sechs in Pyeongchang 2018, beides im Super-G.

## Ehrungen für Engagement

Die Humanitäts-Verdienstmedaille in Gold verliehen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Vizebürgermeister Gerhard Kroiß an Helmut Moser. Der 1948 geborene Welser Medienunternehmer setzt sich immer wieder auf vielfältige Weise für Menschen mit Beeinträchtigung und andere bedürftige oder benachteiligte Menschen in der Stadt ein.

Das Sportehrenzeichen in Silber erhielt Waltraud Hillebrand von Vizebürgermeister Kroiß in seiner Eigenschaft als Sportreferent. Die Geehrte ist beim Österreichischen Alpenverein in der Sektion Wels seit langen Jahren als Wanderführerin und als Seniorenreferentin tätig.

## Kulturmedaille in Gold

Die Kulturmedaille der Stadt Wels in Gold verliehen Bürgermeister Dr. Andreas Rabl und Kulturstadtrat Johann Reindl- Schwaighofer, MBA, an den Verein Römerweg Ovilava.

Dieser bringt seit 1999 den Welsern und Gästen von außerhalb das römische Erbe der Stadt näher. Beispiele sind der Römerweg durch die Innenstadt samt touristischen Führungen (seit kurzem ergänzt durch eine Smartphone- App), die Unterstützung bei den städtischen archäologischen Ausgrabungen sowie deren vielfältige Dokumentation (online, in Buchform etc.). Und zur Eröffnung der Sonderausstellung „Luxus im Alltag – Ziviles Leben im römischen Wels“ organisierte der von Albert Neugebauer geleitete Verein einmal mehr ein großes Römerfest.

# AMTLICHES

## Amtliche Kundmachungen

### Magistrat der Stadt WelsBZ-BauR-6011-2017

#### Bebauungsplan Nr. 213/1.12 (Stadtteil: Lichtenegg) für die Stadt Wels

Der Bebauungsplan Nr. 213/1.12 für ein Teilgebiet der Katastralgemeinde 51215 Lichtenegg, im Gebiet Kreuzweg – Schulstraße – Grundstücksgrenzen der Parzelle Nr. 842/1, wurde in der Zeit vom 11.04.2018 bis einschließlich 26.04.2018 öffentlich kundgemacht und hat am 12.04.2018 Rechtswirksamkeit erlangt.

Der Bebauungsplan liegt während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Wels, Dienststelle Stadtentwicklung, Amtsgebäude Pfarrgasse 25, 2. Stock zur Einsichtnahme für jedermann auf.

## Volksanwalt Dr. Kräuter am 27. Juni im Rathaus

Am Mittwoch, 27. Juni absolviert Volksanwalt Dr. Günther Kräuter von 09:00 bis 16:00 Uhr einen Sprechtag im Rathaus (Stadtplatz 1). Dabei können Bürger ihre Anliegen und Beschwerden direkt mit Dr. Kräuter besprechen. Achtung: Voranmeldung unter Tel. +43 800 223 223 119 (kostenlos) bzw. E-Mail vaa@volksanwaltschaft.gv.at zwingend erforderlich!

## Einladung zum Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Wels lädt alle Welser herzlich ein, an der am

Montag, 9. Juli 2018 um 15:00 Uhr in der Stadthalle stattfindenden

24. Sitzung des Gemeinderates teilzunehmen.

Nehmen Sie die Einladung des Gemeinderates der Stadt Wels an und dokumentieren Sie damit ihr Interesse an den aktuellen kommunalpolitischen Entscheidungen in der Stadt Wels.

Die Sitzung wird im Internet (www.wels.gv.at) übertragen.

## Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren von Volksbegehren

„Frauenvolksbegehren“ Volksbegehren „Don’t smoke“ BZ-WS-90-2018 Aufgrund der am 23. April 2018 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart: Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 1. Oktober 2018, bis (einschließlich) Montag, 8. Oktober 2018,

in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu beiden Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/ volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. LebensjahresLebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 27. August 2018 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In der Stadt Wels können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im

Rathaus, Stadtplatz 1, 1. Stock, Zi. Nr. 184, an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 1. Oktober 2018, von 08:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag, 2. Oktober 2018, von 08:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch, 3. Oktober 2018, von 08:00 bis 16:00 Uhr

Donnerstag, 4. Oktober 2018, von 08:00 bis 20:00 Uhr

Freitag, 5. Oktober 2018, von 08:00 bis 16:00 Uhr

Samstag, 6. Oktober 2018, von 08:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag, 7. Oktober 2018, geschlossen

Montag, 8. Oktober 2018, von 08:00 bis 16:00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (8. Oktober2018), 20:00 Uhr, durchführen.

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh.

# AMTLICHES

## Geburten

20.05.2018, Lena Maria Rothböck; 18.05.2018, Adem Saliji; 13.05.2018, Sophia Blechinger; 11.05.2018, Layla Kurtović; 08.05.2018, Petra-Maya Romanos; 04.05.2018, Noa Dugandžić

## Hochzeiten

26.05.2018, Wolfgang Horst Angerer, Wels, Jasmina Šuajipi, Wels; 26.05.2018, Daniel Dirnberger, Wels, Andrea Gaßner, Wels; 26.05.2018, Thomas Stefan Kloimstein, Wels, Daniela Blechinger, Wels; 26.05.2018, Robert Neuhold, Villach, Birgit Hofmann, Wels; 26.05.2018, Burak Sed, Linz, Cansu Dilara Çoban, Salzburg; 26.05.2018, Florian Söllradl, Wels, Simona Bianca Preninger, Wels; 19.05.2018, Šandor Fešiš, Wels, Etel Buza, Wels; 19.05.2018, Thomas Willi Günther, Wels, Carina Thallermair, Wels; 19.05.2018, Vaios Kourdis, Wels, Angeliki Gkotsopoulou, Wels; 19.05.2018, Márk Kovács, Wels, Zita Timea Rajnics, Wels; 12.05.2018, Adnan Alekić, Wels, Anela Muhić, Wels; 12.05.2018, Werner Hildenbrandt, Wels, Petra Hildenbrandt, Wels; 12.05.2018, Armin Malić, Wels, Medina Ključanin, Wels; 12.05.2018, Mario Hannes Pichelsberger, Wels, Nicole Raab, Steinakirchen am Forst; 12.05.2018, Alexander Pinaucic, Wels, Julia Maria Graf, Wels; 05.05.2018, Onur Ayyıldız, Wels, Merve Erbaş, Wels; 05.05.2018, Kai Eichmeir, Wels, Jennifer Roswitha Altenhofer, Wels; 05.05.2018, Tomislav Kuna, Wels, Michaela Koppelhuber, Wels; 05.05.2018, Damir Matić, Bad Hall, Manda Stipanović, Wels; 05.05.2018, Manuel Schörgenhuemer, Wels, Christina Maria Spendlingwimmer, Wels; 05.05.2018, Ahmed Tahirović, Novi Travnik, Nelda Hibić, Wels; 28.04.2018, Afrim Bećiri, Wels, Adeljina Ismailji, Wels; 28.04.2018, Rizkar Hasan, Wels, Ronahi Ibrahim; 28.04.2018, Patrick Neumayer, Wels, Benjawan Siriphutorn, Kuem Chad; 28.04.2018, Mario Andreas Rathmayr, Wels, Karoline Tees, Wels; 28.04.2018, Christoph Zipko, Wels, Nadine Gruber, Wels

## Verstorbene

Johann Brenneis, geb. 28.11.1937,Flurgasse 40; Franz Fröch, geb. 23.05.1940; Rasem Dupanovic, geb. 19.10.1951; Zäzilia Altmaninger, geb. 20.11.1930; Hubert Neuböck, geb. 29.04.1943; Wolfgang Schmidinger, geb. 21.06.1944; Elfi Müllegger, geb. 23.04.1935; Apollonia Heiser, geb. 16.12.1923, Flurgasse 40; Josef Almhofer, geb. 29.11.1940, Flurgasse 40; Katharina Gaubinger, geb. 07.08.1924, Hans-Sachs-Straße 22; Else Kupiec, geb. 16.01.1963; Heinz Freimüller, geb. 13.04.1962, Puchner Straße 13; Pauline Straßer, geb. 09.07.1931, Oberfeldstraße 52; Aloisia Ferner, geb. 09.09.1929; Hans-Joachim Koutek, geb. 14.04.1941; Elfriede Quirchmayr, geb. 25.04.1915, Hans- Sachs-Straße 22; Sr. Herberta, Maria Bodingbauer, geb. 07.08.1923, Grieskirchner Straße 42; Karl Haip, geb. 28.11.1924, Oberfeldstraße 52; Margareta Gößl, geb. 23.12.1927, Flurgasse 40; Karoline Greinegger, geb. 19.09.1925, Dr.-Schauer-Straße 5; Herbert Wildhager, geb. 29.01.1949; Eveline Schatzlmayr, geb. 19.09.1931, Lichtenegger Str. 20a; Gertrud Wawra, geb. 14.08.1920; Hilda Bumharter, geb. 11.01.1920, Oberfeldstraße 52; Hildegard Mühlbachler, geb. 19.02.1930, Hans-Sachs-Straße 22; Zäzilia Wiesinger, geb. 23.10.1923, Flurgasse 40; Franz Heißl, geb. 12.12.1934, Steiningerweg 9; Theresia Weinberger, geb. 24.05.1932, Dr.-Schauer-Straße 5; Gertrude Parobek, geb. 31.12.1932, Flurgasse 40; Walpurgis Brigitte Maria Luise Ungar-Zaunmüller, geb. 05.09.1927, Herrengasse 12; Franz Wiesinger, geb. 27.02.1942

## Maßnahmen für rücksichtsvolles Zusammenleben in der Stadt

Mit den steigenden Temperaturen häufen sich bei der Stadt Wels Anfragen und Beschwerden über „unsachgemäßes nachbarschaftliches Verhalten“ durch Geruchsbelästigungen (unsachgemäßes Heizen und Grillen, Kompostieren), nicht-sachgerechte Abfallentsorgung sowie Lärmbelästigungen (z.B. Rasenmähen außerhalb der erlaubten Zeiten).

In diesem Zusammenhang ersucht die Stadt Wels die Bewohner im gesamten Stadtgebiet – und insbesondere in den Wohnsiedlungen – um besondere Rücksichtnahme. Gerade beim Thema Lärmbelästigungen kommt es häufig zu Beschwerden und Nachbarschaftsstreitereien. Aus diesem Grund wurde im Jahr 1993 eine Lärmschutzverordnung mit folgendem Inhalt vom Gemeinderat erlassen:

• Die Verwendung von motorisch betriebenen Rasenmäher und anderen Gartengeräte sowie von Kreissägen und Trennschleifgeräten ist im Freien – soweit es sich nicht um Arbeitsgeräte bei Gewerbe- und Industriebetrieben handelt – an Samstagen von 19:00 bis 24:00 Uhr und an allen gesetzlichen Sonn- und Feiertagen von 00:00 bis 24:00 Uhr verboten.

• Ebenfalls in diesem Zeitraum verboten ist die Inbetriebnahme von mit Verbrennungsmotoren angetriebenen Modellflugkörpern und sonstigen Modellfahrzeugen.

Die angeführten Verbote erstrecken sich nicht auf die ortsübliche land- und forstwirtschaftliche Produktion. Bei Nichtbeachtung der Lärmschutzverordnung drohen Verwaltungsstrafen von bis zu 360 Euro.

WICHTIG: Bitte auch um Beachtung der Waldbrandschutzverordnung (siehe Text)!

## Verordnung

Gemäß § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl 440/1975 idgF, wird verordnet:

§ 1

(1) In folgenden Wäldern, Auwäldern sowie im Gefährdungsbereich dieser Waldgebiete sind jegliches Feueranzünden sowie das Rauchen verboten:

a) Waldgürtel Puchberger Wald/Linnetwald, das sind alle Wälder nördlich des Autobahnringes, der von der Eintrittstelle der Linzer Autobahn A 25, aus dem Gemeindegebiet Marchtrenk in das Stadtgebiet Wels über den Autobahnknoten Oberthan und weiter über die Innkreis-Autobahn, A 8, bis zur Autobahnmeisterei nahe Wimpassing, in den Katastralgemeinden Pernau, Puchberg, Obereisenfeld und Lichtenegg verläuft.

b) Auwald längs der Traun im Gebiet der Katastralgemeinde Lichtenegg, westlich der Einmündung der Bauernstraße in den Traunuferbegleitweg bis zur Gemeindegrenze mit Gunskirchen.

(2)Unter Gefährdungsbereich ist eine 100 m breite Zone, die unmittelbar an die Waldgrenze anschließt, zu verstehen.

§ 2 Den Waldeigentümern steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

§ 3 Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 Forstgesetz 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,00 oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

§ 4 Diese Verordnung wird durch Anschlag an der Amtstafel der Stadt Wels kundgemacht und tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:

Dr. Andreas Rabl eh.

## Wir gratulieren

### 95. Geburtstag

Margarete Kleitsch 16.05.1923

Hermine Auer 09.05.1923

Anna Stagl 27.05.1923

### 97. Geburtstag

Johanna Wiesinger 03.05.1921

### 105. Geburtstag

Anna Grundner 24.05.1913

### Diamantene Hochzeit

Maria und Johann KNER 3.5.2018

### Älteste Welserin: 105 Jahre

Mit 105 Jahren ist Anna Grundtner derzeit die älteste Welserin. Zum halbrunden Geburtstag gratulierte Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt der am 24. Mai 1913 in Wels geborenen Jubilarin.

Diese lebt nach wie vor zu Hause und wird von ihrer Tochter gepflegt. Grundtner hat zwei Töchter und vier Söhne sowie zehn Enkel, 19 Urenkel und vier Ururenkel und war in ihrem erlernten Beruf als Schneiderin tätig gewesen. Ab 95 Jahren werden die Welser Jubilare persönlich besucht, vorher – mit 80, 85 und 90 Jahren – erfolgt eine Einladung zum Ehrungsfest in die Stadthalle.

## 3.000ster Aktivpass

Das 3.000 Exemplar des Welser Aktivpasses 2018 erhielt Brigitte Mendl von Generationen-Stadträtin Margarete Josseck-Herdt. Damit fördert und unterstützt die Stadt Wels die Teilnahme älterer beziehungsweise körperlich beeinträchtigter Menschen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt. Enthalten sind im Aktivpass nicht nur zahlreiche wichtige Informationen für die Beziehergruppen, sondern auch viele Gutscheine. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter Tel. +43 7242 235 3840.

## Die Welser Märkte

### Der Welser Wochenmarkt

Wann: Jeden Mittwoch und Samstag von 06:00 bis 12:30 Uhr (wenn auf Markttag ein Feiertag fällt, am Tag vorher)

Wo: Am Zentralmarktgelände (Freigelände und Markthalle zwischen Dr.-Salzmann-Straße -

Dragonerstraße - Hamerlingstraße)

### Wochenmarkt am Vogelweiderplatz

Wann: Jeden Mittwoch und Samstag von 06:00 bis 12:30 Uhr (wenn auf Markttag ein Feiertag fällt, am Tag vorher)

Wo: Am Vogelweiderplatz im Stadtteil Vogelweide

### Welser Stadtmarkt

Wann: Jeden Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr

Wo: Kaiser-Josef-Platz, direkt bei Ausgang

Fußgängerzone/Bäckergasse

### Bauernmarkt

Wann: Jeden Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Auf dem Gelände der Landwirtschaftskammer Wels Rennbahnstraße 15

## Zu viele Schachteln? – Das ASZ ist die Lösung!

Familie U. bestellt gerne im Internet. Fast jeden Tag wird ein Packerl ins Haus geliefert, und bald türmen sich die leeren Schachteln im Keller. Endlich nimmt sich Frau U. die Zeit, den Schachtelberg mit dem Auto zum nächsten Altpapiercontainer zu bringen. Dort traut sie ihren Augen nicht. Der Container ist mehr als voll, und um den Behälter stehen sie auch schon: Große und kleine Schachteln, manche schön zusammengelegt, manche einfach nur abgestellt.

„Was jetzt?“, fragt sich Frau U., und ruft einfach beim Misttelefon an. Sie bekommt den Tipp, ihre Schachteln im Altstoffsammelzentrum abzugeben.

Vier Sammelzentren stehen für die Stadt Wels zur Wahl: Im Osten das ASZ Mitterhoferstraße, im Süden das ASZ Thalheim, im Westen das ASZ Gunskirchen und im Norden das große ASZ Wels-Nord.

An jedem Standort gibt es einen Presscontainer für Kartonagen. Die Schachteln von Frau U. verschwinden im Nu in der großen Presse. „Das muss ich meinen Nachbarn weitersagen, dann ist im Altpapiercontainer in der Siedlung wieder mehr Platz für das Kleinzeug“, ist Frau U. mit sich und der Welt zufrieden.

Weitere Infos erhalten Sie von den Abfallberatern am Misttelefon unter Tel. +43 7242 540 60 oder unter www.umweltprofis.at/stadt-wels im Internet.